

Sonntag 24. Juli 2005, 21:00 Uhr

Britischer Forscher Richard Doll gestorben



London (AP) Der britische Forscher Sir Richard Doll, der als erster einen Zusammenhang zwischen dem Rauchen und Lungenkrebs entdeckte, ist am Sonntag im Alter von 92 Jahren gestorben. Wie die Universität Oxford mitteilte, starb Doll nach kurzer Krankheit im John-Redcliffe-Krankenhaus in Oxford. Doll arbeitete am Königlichen Krebsforschungszentrum der Universität. In einer Studie von 1950 zeigte er gemeinsam mit Austin Bradford Hill, dass das Rauchen «eine Ursache, eine wichtige Ursache» von Lungenkrebs ist. Doll forschte bis zu seinem Tod. 2004 veröffentlichte er eine Folgestudie, die zeigte, dass die Hälfte und vielleicht sogar bis zu zwei Drittel der Menschen, die mit dem Rauchen beginnen, dadurch auch sterben. Dolls Arbeit habe Millionen von vorzeitigen Todesfällen im vergangenen Jahrhundert verhindert und werde viele Millionen in diesem Jahrhundert verhindern, erklärte Professor Alex Markham, der mehr als 30 Jahre mit Doll zusammenarbeitete. «Er war einzigartig in der Medizingeschichte.»